

R.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.++



+++JUNG+SICHER+STARTKLAR +++JU

PROJEKTBAUSTEIN RISIKOFAKTOR MENSCH

Umsetzungsempfehlungen für den Unterricht
KURZLEITFADEN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Lernende im Alter zwischen 15 und 24 Jahren, Klassenverband

Gesprächsleitung: Lehrkraft und/oder moderierende Person (+ ggf. externes Fachpersonal)

Zeitansatz: 90 Minuten

Medien: Tafel, Tablet oder Smartphone, Plakat zum Projektbaustein

Risikofaktor Mensch, interaktives Arbeitsheft



Warm-up 10 Minuten

Methode: Stille Post

Sozialform: Plenum

Organisationsform: U-Form oder Stuhlkreis

Material: keins

Einstiegsmöglichkeiten: Die Arbeit der Presse ist ein Kampf gegen Windmühlen, denn bei der Stillen Post besteht immer das allzu menschliche Risiko, Fehlinformationen hinzuzufügen und damit die Unordnung zu vergrößern. Dabei gehen immer mehr Details verloren oder werden verfälscht. Im Straßenverkehr liegt es auch zum Großteil am Menschen, ob ein Unfallrisiko hoch oder niedrig ist. Bei einer starken Emotion wie Wut steigt auch das Risiko, einen Unfall zu bauen. Bei der Stillen Post entscheidet die Einstellung der einzelnen Personen zum Informationsgehalt, ob sie eher negativ betont oder positiv betont weitergegeben wird.

Beispielsätze:

Der typische Raser ist männlich und bis 30 Jahre alt.

Zu hohe Geschwindigkeit ist die häufigste Unfallursache.

[Beliebiger Name] möchte beim Fahren die Sau rauslassen.



Diskussionsrunde 20 Minuten

Methode: Ergebnisoffene Diskussionsrunde

Sozialform: Plenum

Organisationsform: U-Form oder Stuhlkreis

Material: Einstieg Variante 1: Begleitfilm „Das Gesetz der Straße – Risiko“
Einstieg Variante 2: Bezug zu den Erlebnissen mit den Aktions-
elementen herstellen

Einstiegsmöglichkeiten: Überlegt, was für euch Risikoverhalten im
Straßenverkehr bedeutet. Glaubt ihr, dass starke Emotionen wie Wut
und Ärger das Fahrverhalten beeinflussen? Wenn ja, warum?

Was macht für euch eine rasende Person aus?

Gibt es die typische Raserin?

Warum können Radfahrende zum Unfallrisiko werden?

Lernziele:

- Entwicklung eines Grundverständnisses für die Ursachen von Risikoverhalten im Straßenverkehr und die damit verbundenen Probleme
- Sensibilisierung für Geschwindigkeit und Ablenkung sowie Emotionen als Unfallursache
- Selbstreflexion zum eigenen Risikoverhalten während der Verkehrsteilnahme
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Risikominimierung durch BF17
- Sensibilisierung für Sichtbarkeit und Umgang von und mit Radfahrenden im Straßenverkehr



Zwei Wege, um das Video abzuspielen:

QR-Code: „Das Gesetz der Straße – Risiko“

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=LgrvGZ5FleA>

Länge: 6:16 Minuten



Quelle: BMVI (2016)

Mitfahren und Begleitetes Fahren ab 17 Jahren sollten bei der entsprechenden Zielgruppe ebenfalls angesprochen werden (siehe zus. QR-Code im interaktiven Arbeitsheft).



Materialgestützte Freiarbeit 40 Minuten

Methode: Schritt 1 – Ermittlergruppen, Schritt 2 – Fahrertypen-Quiz

Sozialform: Gruppenarbeit (4–5 Personen)

Organisationsform: Gruppenarbeitstische

Material: Interaktives Arbeitsheft und Klassenposter

Smartphone mit QR-Code-Scanner

Kopfhörer/Ohrstöpsel

Ggf. Kopiervorlagen

Einstiegsmöglichkeiten: Emotionen nehmen im Straßenverkehr einen größeren Stellenwert ein, als man im ersten Moment glaubt. Wutentbrannt durch die Gegend zu rasen oder euphorisch das Lieblingslied mitzusingen sind nur zwei Beispiele dafür, wie uns Stimmungen beeinflussen. Starke Emotionen haben aber auch oftmals starke Auswirkungen auf die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit. Nicht selten kommt es unter diesen Voraussetzungen zu schlimmen Unfällen. Was es für Konsequenzen haben kann, seine Emotionen nicht im Griff zu haben, erfahrt ihr jetzt. Seht euch das Video von Jessy an (bzw. lest den Text) und beantwortet gemeinsam die Fragen (siehe Schritt 1).

Lernziele:

- Sensibilisierung für Geschwindigkeit und Ablenkung sowie Emotionen als Unfallursache
- Aufzeigen rechtlicher Folgen von risikoreichem Verhalten im Straßenverkehr
- Aufzeigen der Gefahren von illegalen Straßenrennen und deren Folgen
- Bereitschaft, Bedürfnisse als Mitfahrende nach Sicherheit wirkungsvoller durchzusetzen
- Bereitschaft, auf Risikoverhalten im Straßenverkehr zu verzichten sowie die damit verbundenen Konsequenzen einzuschätzen

Jessys Geschichte im interaktiven Arbeitsheft dient den Lernenden dazu, einen Perspektivwechsel einzunehmen und die Motive für risikoreiches Verhalten im Straßenverkehr zu verstehen.



Falls die Arbeit mit dem QR-Code nicht möglich sein sollte, steht der Inhalt als Kopiervorlage zur Verfügung.

Vorbereitung:

- Austeilen der Arbeitshefte (ein Heft pro Person)
- Installation des kostenlosen QR-Code-Scanners (falls nicht vorhanden) über den App-Store unter dem Schlagwort „QR Code Scanner“
- Kopiervorlagen austeilten (1, 3)

SCHRITT 1

Die Lernenden finden sich in Gruppen zusammen und schauen sich die fiktive Geschichte von Jessy (QR-Code im interaktiven Arbeitsheft) an (bzw. lesen die Geschichte als Text). Die Kopiervorlage 1 „Fahrertypen“ und das interaktive Arbeitsheft helfen ihnen bei der Beantwortung der Fragen.

Die Gruppen lösen folgende Aufgaben:

- 1. Welche Risikofaktoren haben in Jessys Geschichte den Unfall begünstigt? Geht dabei auf Emotionen, Ablenkungen, Fahrverhalten und Straßenverhältnisse ein.**
- 2. Welchem Fahrertyp entspricht Malte am meisten (siehe Kopiervorlage 1)?**
- 3. Was hätte Jessy als Mitfahrerin tun können, um die gefährliche Situation zu entschärfen bzw. sie zu umgehen?**

Antwortmöglichkeiten: siehe Kopiervorlage 4.



Drei Wege, um JESSYS GESCHICHTE zu erfahren:



QR-Code: Jessys Geschichte

URL: <https://youtu.be/cgnBISqgSOY>

Länge: 3:37 Minuten

Kopiervorlage 2



SCHRITT 2

Die Lernenden ermitteln mithilfe der Kopiervorlage 3, welchem Fahrertyp sie entsprechen, und unterhalten sich anschließend im Klassenverband über ihre Ergebnisse.

SCHRITT 3

Die gesammelten Informationen werden im Klassenverband ausgewertet. Die moderierende Person stellt die Verantwortung, die man im Straßenverkehr trägt, eindeutig heraus.

Mögliche Frage für die weitere Diskussion:

Was führt bei einem Aufeinandertreffen der beiden Fahrertypen „Der Wettkämpfer“ und „Der Aussteiger“ zum gegenseitigen Aufschaukeln der Emotionen?



Mindmapping 15 Minuten

Methode: Mindmap

Sozialform: Plenum

Organisationsform: U-Form oder Stuhlkreis

Material: Tafel oder Plakat

Einstiegsmöglichkeiten: Um den Emotionen beim Fahren oder auch anderen Risikofaktoren wie Müdigkeit oder Ablenkung zu entgehen, gibt es mehrere Strategien, die helfen können, die Fahrt sicherer zu machen. Welche Strategien fallen euch ein, um ... (siehe Schritt 1)

Lernziele:

- Bereitschaft, Bedürfnisse als Mitfahrende nach Sicherheit wirkungsvoller durchzusetzen
- Erarbeitung möglicher Handlungsstrategien, um Risikoverhalten in der eigenen Lebenswirklichkeit zu vermeiden
- Bereitschaft, auf Risikoverhalten im Straßenverkehr zu verzichten sowie die damit verbundenen Konsequenzen einzuschätzen

SCHRITT 1

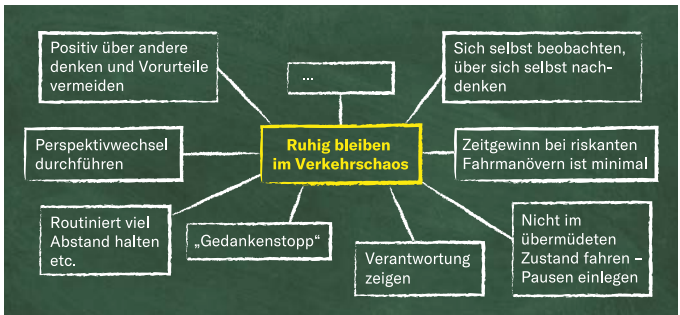
Es werden Lösungsstrategien für die folgenden Fragen zusammengetragen:

- 1. Wie kann eine ideale Vorbereitung vor Fahrtantritt aussehen, sodass emotionaler Ballast oder Zeitdruck keine Rolle spielt?**
- 2. Was sollte man tun, um während der Fahrt, selbst im Verkehrschaos, ruhig und konzentriert zu bleiben?**

Beispiel Tafelbild 1 „Ideale Vorbereitung vor Fahrtantritt“



Beispiel Tafelbild 2 „Ruhig bleiben im Verkehrschaos“



SCHRITT 2

Die moderierende Person fasst die Unterrichtsstunde zusammen und geht auf die zentralen Punkte ein. Die wichtigste Botschaft ist: **Hinterfrage dein Fahrverhalten und beherrsche deine Emotionen im Straßenverkehr.**



Spontanfeedback 5 Minuten

Den Lernenden wird im Spontanfeedback die Möglichkeit gegeben, sich zu der thematischen Doppelstunde zu äußern. Die Rückmeldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen und sowohl Lob als auch Kritik beinhalten.

Herausgeber: Deutsche Verkehrswacht e. V. (DVW)
Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Telefon: 030 – 516 51 05 – 0
www.deutsche-verkehrswacht.de

Projektleitung: Dr. Imke Groeneveld, DVW

Text und Konzeption: Kristin Nickel, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

Gestaltung: Kreativ Konzept – Bonn, www.kreativ-konzept.com

Bildnachweis: Titel: istock, martin-dm, S. 7: Shutterstock, Krasovski Dmitri

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim
© DVW und BASt, 2020